

Eine Ausstellung zum Geburtstag

Lebenshilfe feiert 50-jähriges Bestehen – Schüler des Hauchler-Studios gestalten Plakate

Von Maïke Woydt

BIBERACH - Eine Karte, auf der Ausstellungsbesucher mit Symbolen verdeutlichen können, was ihnen im Leben hilft, bildet den Mittelpunkt der Ausstellung im Landratsamt. Mit dieser lässt die Lebenshilfe Biberach die fast 50-jährige Geschichte noch einmal Revue passieren. Jetzt wurde die Ausstellung durch Landrat Heiko Schmid offiziell eröffnet.

Die Freude bei Bewohnern, Klienten oder Kursteilnehmern der Lebenshilfe Biberach ist groß. Immer wieder versuchen sie sich oder ihre Lieblingsbetreuer auf den Schautafeln der Ausstellung zu finden. „Es ist ein richtig tolles Erlebnis für unsere Bewohner und Klienten“, erzählt Natascha Mahle von der Lebenshilfe Biberach.

„Wir konnten uns selbst erst nicht entscheiden, welche Bilder wir zur Verfügung stellen.“

Natascha Mahle von der Lebenshilfe Biberach über die Schwierigkeiten bei der Konzeption der Ausstellung

Sie hatte auch die Idee zur Ausstellung. Ursprünglich sei nur eine Broschüre geplant gewesen, aber in Zusammenarbeit mit Schülern des Hauchler-Studios entstanden große Schautafeln und interaktive Elemente. Die Bilder und Informationen wurde den Schülern von der Lebenshilfe zur Verfügung gestellt. Für die grafische Umsetzung hatten sie anschließend rund einen Monat Zeit. „Zu unserem Jubiläumsfest im Oktober wurden die Tafeln zum ersten



Bei der Ausstellung zum 50-jährigen Bestehen der Lebenshilfe Biberach im Landratsamt geht es um die Gegenwart und die Vergangenheit. FOTO: MAIKE WOYDT

Mal präsentiert“, sagt Natascha Mahle. Neben der knappen Zeit sei besonders die Auswahl der Bilder und Themen der Schautafeln eine Herausforderung gewesen. „Wir konnten uns selbst erst nicht entscheiden, welche Bilder wir zur Verfügung stellen“, sagt Mahle.

Bei der offiziellen Eröffnung im großen Saal des Landratsamts lobt Landrat Heiko Schmid das große Engagement der Lebenshilfe, und die sehr enge, fachliche Zusammenar-

beit zwischen dem Verein sowie dem Landkreis und dem Landratsamt. Für ihn hat bereits die zweite Tafel der Ausstellung einen großen Stellenwert. Darauf ist die Entstehung der Lebenshilfe dargestellt. Besonders sei ihm das Zitat aufgefallen: „Vielen Eltern erschien die Gründung der Lebenshilfe als ein Lichtstrahl im Schattendasein ihrer Kinder mit Behinderung.“

Wichtige Einrichtung im Kreis

Durch die Gründung der Lebenshilfe im Jahr 1967 (siehe Kasten) seien diese Eltern nicht mehr völlig allein und im Dunkeln gelassen. „Dieser Lichtstrahl ist mit jedem Jahr noch heller geworden“, sagt Landrat Heiko Schmid. Die Institution habe sich jedes Jahr weiterentwickelt und sei stets gewachsen. Inzwischen sei die Lebenshilfe zu einem der größten Träger der Hilfe für Menschen mit Behinderung im Landkreis Biberach geworden, der Attribute wie Wertschätzung, Selbstbestimmung, Respekt und Eigenverantwortung nach außen trage und damit einen großen

Teil dazu beitrage, Barrieren in der Gesellschaft abzubauen. Da auch der Landrat nicht ohne ein Geschenk zu einer Jubiläumsfeier kommt, überreichen drei Mitglieder der Kreisjugendkapelle die Einnahmen vom Benefizkonzert am Wochenende an Kathrin Plachetka, stellvertretende Vorsitzende der Lebenshilfe. Landrat Heiko Schmid rundet die ursprüngliche Summe von 2399,70 Euro auf 2500 Euro auf. Den musikalischen Rahmen für die Veranstaltung gestaltet die Band der Lebenshilfe mit Liedern wie „Auf der schwäbische Eisenbahn“ und „Country Roads“.

Auf der Karte stehen Begriffe wie Wärme, Sicherheit, Liebe und Gleichberechtigung. Mit Symbolen wie einem Herz, einem Koffer, einer Notenzeile oder Händen haben Besucher ihre Hilfe im Leben bereits deutlich gemacht.

Noch bis Ende November ist die Ausstellung über die Lebenshilfe zu den regulären Öffnungszeiten des Landratsamts zu sehen.

Entstehung der Lebenshilfe

Vor 57 Jahren kam Peter Reisch in Ravensburg mit Trisomie 21 auf die Welt. Die Familie war völlig allein mit dieser Diagnose und den vielen Fragen. Zu dieser Zeit gab es weder Beratungsstellen noch Zugang zu Informationen über das Down-Syndrom oder Betreuungsplätze.

Die Familie ließ sich davon aber nicht unterkriegen. Sie wurde aktiv

und gründete erst in Ravensburg eine Ortsvereinigung der Lebenshilfe. Ein Umzug nach Biberach kam erst infrage, als auch dort die Betreuung des Sohnes gesichert war. So brachte Familie Reisch die Gründung der Kreisvereinigung Biberach der Lebenshilfe ins Rollen. Am 13. März 1967 wurde die Institution schließlich ins Leben gerufen. (mai)